

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Weissagung Etlicher falscher Calenderschreiber/ welche sich vnterstehen vnd Propheceyen dürffen die geheimnüß Gottes auszugründen vnnd ausrechnen/ auff welche zeit der Jüngste tag gewis kommen sol**

**Schoppe, Andreas**

**[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1597**

Der zwoelffte grund

[urn:nbn:de:bsz:31-248982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248982)

ohn allen zweiffel verlassen könnte. Denn wer kan ge  
 wiß erraten / wie viel jahre Gott an den tagen der Welt ver  
 fürgen wolle? Er wohnet in einem Liecht / da kein sterblicher  
 Mensch zukommen kan 1. Timoth. 6. vnd müssen wir mit  
 S. Paulo bekennen / das niemand sein Radgeber gewesen  
 sey / Rom. 11. Er ist dazu nicht schuldig vns zusagen / was  
 er im sinne habe vnd bey sich | beschloffen zuthun vnd zu las  
 sen. Denn er ist vnd bleibet in alle ewigkeit Herr vnd O  
 berster / vnd wir seine knechte vnd vnterthanen. Derwegen  
 wie ein Wellicher Herr nicht pflichtig seinem knechte mit in  
 seine Radstube zunehmen / oder sonst seines herkens vorneh  
 men vnd alle geheimnis zu offenbahren / Johan. 25. So ist  
 Gott viel weniger schuldig / vns was neues zu intimiren vnd  
 vermelden / davon er in seinem Wort sonst zeuget / das kein  
 Mensch wisse noch zu wissen gebäre. Wenn denn iemand  
 nit gnugsam erwiesen noch erweisen kan / dz er im heimlichen  
 Rad der heiligen Dreysaltigkeit gewesen / noch die verkunz  
 ung der tage dieser Welt vom Himlischen Vater ausdrücklich  
 gehöret / vnd mit solchem befehl gelernet / das er dieselbige  
 der ganzen Christenheit weiter verkündigen solle / kan vnd  
 sol ein frommer Christ desselben plaudern vnd rühmen / mit  
 unverletztem gewissen getrost verachten vnd verlachen / vnd  
 bey der gesunden meinung bleiben / das gleich wie die zeit vn  
 sers zeitlichen todes / also auch die stunde des jüngsten ge  
 richts vngewis / vnd sind doch schuldig vns dazu siets / nach  
 Gottes wort / zubereiten vnd Christlichen gefast zunnachen.

### Der zwölffte grund.

**D**er Weissagung / so stracks wider Gottes  
 Wort vnd geoffenbarten willen leufft / sol kein  
 Christ glauben. Denn wir sind mit vnserm glau  
 ben vnd gewissen an Gottes Wort gebunden.

Der

Der newe Prophet sehet in seinen deutschen reinen etz  
was so stracks wider Gottes Wort vnd verheiffung leuffe/  
nemlich/ das im 1596. jahr vnd hernach bis zu ende der welt  
werde der der Herbst vnd winter auffhören/ vnd nur Frül-  
ling vnd Sommer sein. Denn die wort der tafeln / so er  
zu ende seines gedichtes gehenget/ lauten also:

Alte zeit                      Neue zeit vnd war  
für der Sindsflue.

Anno 1596. { Winter  
Früling  
Sommer

Anno 1597. { Winter  
Früling  
Sommer  
Herbst                      Früling  
Winter                      Sommer

Anno 1598. { Winter  
Früling  
Sommer  
Herbst                      Früling  
Winter                      Sommer

Anno 1599. { Früling  
Sommer  
Herbst                      Früling  
Winter                      Sommer  
Früling  
Sommer

1600. { Daniels si nō abbreviatur die tage verkurtz.

Anno 1600. { plus ultra nihil.

Diese rede leuffe stracks wider Gottes wort. Denn  
nach der Sindsflue sagt Gott der Hexxx zu noha/ vnd in des  
namen zu allen seinen kindern vnd nachkommen/ so in dieser  
welt bis zum jüngsten tage leben werden / also: Ich wil hina  
für

firt nicht mehr schlagen alles was da lebet/wie ich gethan habe.  
So lange die Erde stehet / sol nicht auffhören samen/erndte /  
Frost vnd Hise/Sommer vnd Winter/tag vnd nacht. Vnd  
mit diesen worten verpflichtet sich der ware / Allmechtige / ewi-  
ge Gott/der grosse HERR / gegen Nocha als den Stammbaum  
der Menschen nach der Sündflut/wie er es hinfürter mit der Er-  
den gewechs vnd thieren machen vnd halten wolle /bis er Hi-  
mel vnd erde in einen hauffen werffe /vnd durchs feuer zer-  
schmelze/nemlich er wolle geben samen zusehen / vnd dazu sein  
gedeyen / das es wachse vnd reiffe werde / bis die thier des zur  
fütterung/speise/tranck/lager vnd andere notturfft vnd auffent-  
haltung jres natürlichen lebens können geniessen/vnd die Mens-  
chen für sich vnd jr zäme Vieh in der erndte einsamen.

Item/es solle das gewitter seine vnterschiedene art haben/  
als / das ist kalt / hernach warm sey / darauff den folget truz-  
ckene vnd nasse zeit / Item/ eis/regen vnd andere verenderung  
in der luft / wasser vnd erdbodem.

Über das/sol auch der Winter mit seiner art je so wol  
bleiben/wie der Sommer/vnd wechslet der saetzeit vñ der erndte/  
des tages vnd der nacht/wie wir /Gott lob/ solchen gemeinen  
lauff der jahre/die wir von jugent auff bis anher erlebet/ gesehen/  
gespüret vnd befunden haben. Vnd weil der HERR ausdrück-  
lich saget/es solle solcher vnterschied der zeit vnd derselben ve-  
renderung nicht auffhören/so lange die erde stehet / so halte ich  
Gott in seinem wort so warhafftig/das ers thun werde/ vnd so  
mchtig/das ers auch thun könne. Vñ lasse demnach fahren al-  
les/wz dagegen von diesem vnd jenem Weissager sürgeben wird.

### Der dreizehende grund.

**D**ie warhafftigen Propheten / so Gott beyde  
im alten vnd neuen Testament gesand / das sie seiner  
Kirchen den weg zum leben recht lehren vnd zeigen sol-  
ten/haben gepredigt buß vnd vergebung der Sünde / vnd die  
glaubige